

33 landesbeste Azubis aus Nord Westfalen

Landesbestenehrung



Die Landesbesten aus dem Bezirk der IHK Nord Westfalen mit IHK-Geschäftsbereichsleiter Carsten Taudt (hinten rechts)

► 33 der insgesamt 253 landesbesten Auszubildenden aus Industrie, Handel und Dienstleistung haben ihren Beruf in einem Unternehmen aus dem Münsterland oder aus der Emscher-Lippe-Region gelernt. Bei der Landesbestenehrung der nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern (IHK) in Köln präsentierte sich der Bezirk der IHK Nord Westfalen damit erneut als eine der stärksten Ausbildungsregionen des Landes. Ehrengast der Veranstaltung war NRW-Ministerpräsident Armin Laschet.

Die 16 NRW-IHKs ehren ihre besten Auszubildenden jährlich, um die Bedeutung der betrieblichen Ausbildung für den wirtschaftlichen Erfolg des Landes zu unterstreichen. Ausgezeichnet werden die landesweit zwei besten Auszubildenden in ihrem jeweiligen Ausbildungsberuf. Rund 150 verschiedene Berufe sind vertreten – vom Automobilkaufmann über den Fachinformatiker bis hin zum Zerspanungsmechaniker.

IHK baut Angebot aus

Neue Fortbildungsmöglichkeiten

► Die IHK Nord Westfalen baut ihre Fortbildungsmöglichkeiten aus und bietet ab 2019 neue Prüfungen an. Dazu zählen die Industriemeister-Abschlüsse in den Fachrichtungen Glas und Lebensmittel sowie die Fachwirte für Einkauf sowie Meister für Schutz und Sicherheit. Alle Abschlüsse sind

im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) der Stufe 6, derselben Stufe wie der Bachelorabschluss einer Hochschule, zugeordnet.

Weitere Informationen:
www.ihk-nw.de/fortbildung

Azubi-me

Firmen bewerben sich

► Das neue Online-Portal azubi-me soll es jungen Leuten leicht machen, einen Ausbildungsplatz zu finden: Denn dort bewerben sich die Ausbildungsbetriebe bei den Stellensuchenden – also genau andersherum als sonst üblich. Die Vision der Betreiber ist: Keine Ausbildungssuche und keine Bewerbungsschreiben mehr für Auszubildende.

Schüler können sich registrieren und Ihr Profil eingeben. "Für den Ausbildungssuchenden ist die Eingabe kostenlos und ohne Risiko, da die Daten der Schüler vorerst für die suchenden Unternehmen anonym sind", erklärt Geschäftsführerin Sandra Tillmann. Der Schüler entscheide, ob er mit dem Unternehmen in Kontakt treten möchte. Die Schüler haben nicht nur die Möglichkeit durch Ihren Lebenslauf zu überzeugen, sie können zusätzlich ein Kurzvideo erstellen, evtl. Arbeitsproben hochladen und offen in der Suche der Ausbildungsberufe sein.

Die Unternehmen hingegen suchen auf der Plattform nach bestimmten Kriterien und erhalten dementsprechend anonyme Profile der registrierten Kandidaten. Hier muss der Unternehmer überzeugen und den Kandidaten individuell ansprechen. Der Kandidat kann danach entscheiden, ob er in die Kommunikation mit dem suchenden Unternehmen treten möchte und sein vollständiges Profil inklusive Lebenslauf und Zeugnisse freigibt.

Weitere Informationen:
www.azubi-me.de
Oliver E. Henschen
Telefon 0251 136 78 905